

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (80)491

Vol. 1980/0166

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

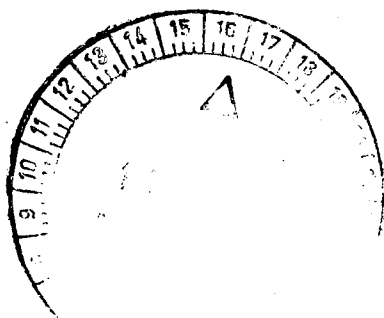
KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(80) 491 endg.

Brüssel, den 9. September 1980

INFORMATION ÜBER MODELLVORHABEN IM WOHNUNGSWESEN IM HINBLICK AUF DIE EINGLIEDERUNG VON KÖRPERBEHINDERTEN UND WANDERARBEITNEHMERN IN DIE GESELLSCHAFT

(Mitteilung der Kommission an den Rat)



KOM(80) 491 endg.

VORBERMERKUNG

Die Modellvorhaben, die in der vorliegenden Mitteilung beschrieben werden, sind die Folge von zwei spezifischen Aktionsprogrammen, die vom Rat verabschiedet worden sind (vgl. Einleitung S. 1). Zum Teil sind diese Vorhaben noch nicht abgeschlossen. Am Ende jeder Einzelbeschreibung wird der jeweilige Stand des Vorhabens angegeben. Eine erste allgemeine Beurteilung erfolgt am Ende der Teile I und II.

Eine gründliche Beurteilung der Ergebnisse ist noch durchzuführen.

Es ist vorgesehen, daß an dieser Beurteilung die an den bereits angelaufenen Aktionen beteiligten Gemeinden und Gruppierungen teilnehmen.

I N H A L T

	<u>Seite</u>
<u>EINLEITUNG</u>	1
TEIL I: MODELLVORHABEN FÜR DEN WOHNUNGSBAU VON BEHINDERTEN	2
A. Vorgeschichte	2
B. Die Vorhaben	3
C. Erste Beurteilung	14
TEIL II: MODELLVORHABEN FÜR DEN WOHNUNGSBAU VON WANDERARBEITNEHMERN	15
A. Vorgeschichte	15
B. Die Vorhaben	16
C. Erste Beurteilung	24
NACHWORT	25
ANHANG - Zusammenstellung der Vorhaben mit finanziellen Angaben	26

EINLEITUNG

In seiner EntschlieÙung vom 21. Januar 1974 über ein sozialpolitisches Aktionsprogramm (*) hielt der Rat besondere Maßnahmen zugunsten von Wanderarbeitnehmern und ihren Familien sowie für die berufliche und soziale Wiedereingliederung Behinderter für erforderlich.

In der Folge bezeichnete es der Rat in seiner EntschlieÙung vom 27. Juni 1974 (**) über das erste gemeinschaftliche Aktionsprogramm zur beruflichen Rehabilitation Behinderter als allgemeines Ziel der Gemeinschaftsinitiativen zugunsten der Behinderten, diese zur Führung eines normalen Lebens zu befähigen, das voll und ganz in die Gesellschaft integriert ist. Die Beseitigung baulicher Hindernisse, die ihre Bewegungsfreiheit einschränken, hat sich als wesentliche Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles erwiesen.

In der EntschlieÙung des Rates vom 9. Februar 1976 (***) über ein Aktionsprogramm zugunsten der Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen wurde den Maßnahmen zur Wohnraumversorgung für die soziale Förderung dieser Gruppe große Bedeutung beigemessen.

Die vorliegende Aufzeichnung soll Aufschluß darüber geben, wie den vorstehenden EntschlieÙungen im Bereich des Wohnungswesens auf europäischer Ebene nachgekommen wurde.

* ABl. C 13 vom 12.2.1974, S. 1

** ABl. C 80 vom 9.7.1974, S. 30

*** ABl. C 34 vom 14.2.1976, S. 2.

TEIL I - MODELLVORHABEN FÜR DEN WOHNUNGSBAU VON BEHINDERTEN

A. Vorgeschichte

Als der Rat 1974 seinen politischen Willen zum Ausdruck brachte, Maßnahmen zugunsten Behinderter zu ergreifen, beschloß die Kommission ihrerseits, eine Gruppe mit Sachverständigen aus allen Mitgliedstaaten zu bilden, um die Mindestanforderungen für die Beweglichkeit von Rollstuhlbenutzern zu prüfen und zu ermitteln, wie diesen Anforderungen in Form von Normen Rechnung getragen werden könnte.

Obwohl sich die Sachverständigen auf den Anwendungsbereich dieser Normen einigen konnten, sahen sie doch Schwierigkeiten darin, die Normen mit einer Gemeinschaftsrichtlinie durchzusetzen, da die Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die geographischen Gegebenheiten der einzelnen Mitgliedstaaten stark voneinander abweichen.

Als Folgemaßnahme zu der Arbeit der Sachverständigengruppe unterrichtete die Kommission den Rat von ihrer Absicht, sich an einzelstaatlichen Modellvorhaben und Studien zur Förderung der Bewegungsfreiheit Körperbehinderter durch angepaßte Wohnungen zu beteiligen. Hierfür hat der Rat seit 1976 regelmäßig Haushaltsmittel bewilligt.

Die Kommission ging von einer Beteiligung an Modellvorhaben mit experimentellem und instruktivem Wert (1976) zu einer erheblichen Mitfinanzierung von zwei größeren Vorhaben (1977) über, die nicht nur einem echten Wohnungsbedarf entsprachen, sondern teilweise auch die notwendigen Sozialdienste umfaßten. Da die Kommission die Zielgruppe ihrer Maßnahmen auf geistig Behinderte erweitert hat, wurden in das Programm für 1978 auch Vorhaben zugunsten dieser Behinderten einbezogen.

Die Vorhaben werden in folgendem Kapitel B im einzelnen geschildert.

B. Die Vorhaben

ERSTES JAHR - 1976

1. FRANKREICH

Träger: Etablissement Public d'Aménagement de la Ville Nouvelle d'Evry

Ziele: Anpassung der Umgebung und einiger Wohnungen im Stadtkern von Evry (eine neue Stadt im Pariser Raum), um sie für Behinderte voll zugänglich zu machen.

Beschreibung des Vorhabens

Im Rahmen der Planung der neuen Stadtgemeinde Evry wurde vorgesehen, Behinderte im Stadtkern unterzubringen. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, 15 neue Wohnungen mit angepaßten Küchen- und Badezimmereinrichtungen, ausreichend breiten Eingängen und Rampen zu bauen, sowie weitere 57 Wohnungen entsprechend umzubauen.

Abgesehen davon, daß dringend benötigte Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden, bot das Vorhaben ebenfalls eine einmalige Gelegenheit,

- die technischen Schwierigkeiten einer "ex-post"-Lösung verglichen mit einer "ex-ante"-Lösung und die wirtschaftlichen Auswirkungen sowie
- die Beziehung zwischen einer Anpassung von Wohnstätten und der Anpassung der unmittelbaren Umgebung zu untersuchen.

Die Gemeinschaft beteiligte sich an den Baukosten, während die französische Regierung sich mit den Fragen der Anpassung der Umgebung befaßte: d.h. Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie den öffentlichen Einrichtungen und Dienststellen.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis Ende 1980 gerechnet.

2. BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Träger: Verein Haus der Behinderten e.V.
53 BONN-LENGSDORF
Hauptstraße 8B

Ziel: 20 Zimmer für körperbehinderte Studenten der Universität Bonn,
zusätzliche Unterbringung von 35 Schulabgängern und ein nahegelegenes
Zentrum für Behinderte.

Beschreibung des Vorhabens:

20 Zimmer mit Spezialausstattung für behinderte Studenten liegen in einem normalen Studentenheim. Auf diese Weise wird die volle Eingliederung in die Studentengemeinschaft gewährleistet, während die Nähe des Zentrums zum Haus der Behinderten (1) problemlosen Zugang zu ärztlichen und Sozialfürsorgediensten bedeutet.

Auch stellt das Zentrum Unterbringungsmöglichkeiten für 35 behinderte Schulabgänger bereit, die die Berufsbildungslehrgänge im Zentrum besuchen können.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

3. LUXEMBURG

Träger: "Association pour la défense des intérêts des personnes
physiquement handicapées (Luxemburg) (ADIPH)"

Ziele:

Eine sichere, geschlossene und sich selbst verwaltende "Gemeinschaft" zu bilden, die über ärztliche und soziale Fürsorgedienste für Behinderte verfügt.

Dadurch soll die psychologische und physiologische Isolation der Behinderten abgebaut werden, indem eine intime gesellschaftliche Umwelt geschaffen wird und indem durch die Beseitigung der häuslichen Hindernisse im Wohnbereich die Arbeitsmöglichkeiten erweitert werden.

(1) neuerdings "Gustav-Heinemann-Haus" genannt

Beschreibung des Vorhabens:

Möglichkeit 20 Behinderte in einer Gemeinschaft unterzubringen, die weitgehend von den Behinderten selbst verwaltet wird. Um das Entstehen eines künstlichen Ghettos zu vermeiden, ist die Eingliederung in die ortsansässige Bevölkerung angestrebt.

Das Vorhaben wurde 1978 abgeschlossen.

4. BELGIEN

Träger: Centre de Réhabilitation Angèle VERBURGHT

Poeldendries 14

9840 LANDEGEM

Ziel:

Errichtung eines Übergangheims für 20 schwerbehinderte Zerebralgelähmte, um ihnen den schwierigen Übergang von der Anstalt auf unabhängige Unterbringung in Städten und sonstigen Gemeinden zu ermöglichen.

Beschreibung des Vorhabens:

Das "Centre" baute ein derartiges Heim und es wurde in einen ganzen Komplex von Einrichtungen für Körperbehinderte, d.h. medizinisch-pädagogisches Institut, beschützende Werkstatt, Begegnungsstätte, Freizeitmöglichkeiten usw. einbezogen.

Dort wird den Behinderten die Gelegenheit gegeben, mit den Einzelheiten des täglichen Lebens fertig zu werden, ohne sie dem plötzlichen Schock des Übergangs von der beschützten Existenz in der Anstalt auf ein unabhängiges unbeschütztes Leben unter Menschen, die im Vollbesitz ihrer Körperkräfte sind, auszusetzen.

Eine hochentwickelte elektronische Ausrüstung steht bereit, um den Übergang zu erleichtern, und schließlich werden dadurch, daß dem Übergangsheim eine beschützende Werkstatt angeschlossen wird, Arbeitsmöglichkeiten geboten.

Neben der Errichtung und Renovierung von Wohnungen im Rahmen von Modellvorhaben hatte das Aktionsprogramm auch eine weitere, mehr theoretische Dimension. Es handelte sich um die Durchführung technischer Studien, die genaue Angaben über die bestehenden Probleme erbringen sollten und damit den Ausbau und die Effektivität der Politiken in diesem Bereich positiv beeinflussen. 1976 wurden fünf derartige Studien durchgeführt.

Das Vorhaben wurde 1976 abgeschlossen.

Technische Modellstudien - 1976

1. Studie zur Schaffung angemessener Lebensbedingungen im Rahmen der städtischen Gesamtplanung
(Stadt en Landschap - Rotterdam, Niederlande)

Wie das bereits erwähnte Vorhaben in Evry, ging es bei dieser Studie um die Einbeziehung von Einrichtungen für Behinderte in den Kontext einer allgemeinen Stadterneuerung. Das Vorhaben umfaßte die Aufstellung eines städtebaulichen Gesamtplans für einen Bezirk von rund 20.000 Einwohnern, der den Bedürfnissen spezifischer Bevölkerungsgruppen, d.h. den Schwerbehinderten und Alten, Rechnung trägt.

Die Studie wurde 1977 abgeschlossen.

2. Modellstudie für anpassungsfähige Ausstattungen:
Central council for the disabled (VK)

Eine Zeitlang waren Wohnküchen- und Badezimmerausstattungen im Gespräch, die Personen mit unterschiedlichen Behinderungen angepaßt werden können.

Der Informationsrückfluß über Vor- oder Nachteile der detaillierten Angaben über anpassungsfähige haustechnische Anlagen und Einrichtungen ist gering, und die Eigentümer oder Wohnungsnutzer sind oft nicht in der Lage, den Kapitalkaufwand zu dem etwaigen Erfolg oder Versagen derartiger Ausstattungen in Beziehung zu setzen. Es handelt sich hier um ein wichtiges Forschungsgebiet, denn die Ergebnisse sollten zeigen, daß im Wohnungswesen ein höherer Kostenanteil für derart differenzierte Ausstattungen vorgesehen werden muß.

Die Studie wurde Ende 1978 abgeschlossen.

3. Studie über die Probleme des Zugangs zu öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen (Verkehrsmittel) und Lösungsvorschläge (Associazione Italiana per la Riabilitazione dei Minorati)

Die Studie sollte die Schwierigkeiten aufzeigen, auf die Körperbehinderte im allgemeinen beim Zugang zu öffentlichen Gebäuden oder Einrichtungen (Verkehrsmittel usw.) stoßen, und deren Behebung untersuchen.

Hauptgegenstand der Studie bildeten Verkehrsmittel auf Straße und Schiene. Beispiele derzeitiger Lösungen werden analysiert und geprüft, daneben auch neue in verschiedenen Städten Italiens gemachte Vorschläge sowie solche, die in anderen Ländern verwirklicht werden könnten.

Durch planmäßige Analyse sollten die Mängel der Infrastruktur deutlich werden, um eine Reihe spezifischer Probleme herauszuarbeiten und Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse - möglicherweise nach Dringlichkeitsstufen gegliedert - angeben zu können.

Das aufgestellte Projekt erfaßt nicht nur Schwerbehinderte, sondern auch Kinder, Alte und Kranke, Schwangere, zeitweilig Behinderte, mit anderen Worten praktisch die ganze Bevölkerung.

Die Untersuchung wurde 1978 abgeschlossen.

4. Untersuchung über Wohnungsgrundrisse

(Boligudvalget for bevaegelseshæmmede, Dänemark)

Eine eingehende Analyse der Wohnungsgrundrisse, die am besten für Behinderte geeignet sind, war von offensichtlichem Wert. Natürlich wurde die Analyse mit einer Anpassung der bestehenden Grundrisse an die Bedürfnisse der Behinderten verbunden; gleichzeitig erfolgte eine ökonomische Bewertung der Umbaumaßnahmen.

Die Untersuchung wurde 1977 abgeschlossen.

5. Studie über die Umgestaltung verschiedener Typen von Wohnstätten

(Union of voluntary organisations for the handicapped, Dublin)

Diese Studie ergänzt das EVERY-Programm, das die Anpassung von Wohnstätten jüngerer Datums betraf. Da ein sehr großer Teil des Wohnungsbestands in Europa im allgemeinen über 25 Jahre alt ist, war eine Studie über die Anpassung älterer Häuser sehr erwünscht. In der Studie werden 4 verschiedene Typen von Wohnstätten untersucht:

1. Ein Wohnblock, wie er für ein Viertel im Stadtzentrum typisch ist, mit etwa 20 Wohnungen aus der Zeit gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.
2. Ein Haus mit 5-7 Zimmern in einem Wohnviertel aus der Zeit um 1910.
3. Ein typisches von der Gemeinde vermietetes Haus des sozialen Wohnungsbaus aus der Zeit zwischen den Kriegen.
4. Eine Wohnung, wie sie für den Wohnungsbau kurz nach dem Kriege typisch ist.

In all diesen Fällen wurde untersucht, wie die Wohnstätte allgemein für Behinderte geeignet gemacht werden kann. In der Studie wurden auch soweit möglich die Kosten ermittelt.

Die Untersuchung wurde 1978 abgeschlossen.

ZWEITES JAHR: 1977

I. ITALIEN

Träger: COMUNE DI MILANO

Ripartizione edilizia popolare

Via Pirelli, 39

MILANO

Ziele:

Beseitigung baulicher Hindernisse für die Bewegungsfreiheit Behinderter beim Bau und bei der Renovierung von Sozialwohnungen im Mailänder Bezirk Garibaldi.

Beschreibung des Vorhabens:

Im Rahmen einer allgemeinen Stadterneuerung des Bezirks Garibaldi werden bei Neubauten und bei der Modernisierung alter Wohnungen Ausstattungen vorgesehen, die den besonderen Bedürfnissen Behinderter gerecht werden.

Der erste Abschnitt des Programms, dessen Ziel es ist, den traditionellen Charakter des Viertels zu erhalten, umfaßt rund 285 Wohnungen, wovon 57 (20 %) für Behinderte reserviert sind.

Auch hat sich die Gemeinde Mailand bereit erklärt, die Umgebung den Behinderten zugänglich zu machen (z.B. Zugänge zu Geschäften, öffentlichen Gebäuden usw.).

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1980 gerechnet.

2. VEREINIGTES KÖNIGREICH

Träger: Department of the Environment

Becket House

Lambeth Palace Road

London SE A 7ER

in Zusammenarbeit mit dem "Crossroad Care Attendant Scheme Trust".

Ziele: Veranschlagung des Wohnungsbedarfs Schwerbehinderter, die Fürsorgedienste in Anspruch nehmen müssen; durch praktische Maßnahmen in ausgewählten britischen Ortschaften soll außerdem beurteilt werden, wie diese Bedürfnisse am besten befriedigt werden können.

Beschreibung des Programms

Das Programm wird in Verbindung mit ausgewählten Kommunalbehörden im Vereinigten Königreich durchgeführt.

In jeder Gemeinde werden die Projekte in enger Zusammenarbeit mit dem Wohnungsamt, dem Sozialamt und dem Gesundheitsamt verwirklicht.

Das Projekt soll sich in jedem Gebiet auf eine bestimmte Anzahl (12-20) Schwerbehinderter konzentrieren, die angepasste Wohnungen und gleichzeitig Fürsorgedienste benötigen; die Veranschlagung und Deckung dieses Wohnungsbedarfs wird eines der Hauptziele des Programmes sein. Auch wird eine allgemeine Studie über den Wohnungsbedarf jedes Gebiets vorgenommen; spezielle Untersuchungen befassen sich zum Beispiel mit dem Bestand an Sozialwohnungen, mit der Zahl der in dem Gebiet lebenden Rollstuhlbenutzer, mit der Eignung der Baupläne für Ältere (ob sie den Bedürfnissen der Behinderten gerecht werden) und mit der Effektivität der Richtlinien für die Weiterentwicklung flexibler Wohnungen.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1981 gerechnet.

DRITTES JAHR - 1978

1. DÄNEMARK

Träger: Boligudvalget for bevaegelseshæmmede

G1. Mønt 12

København

Ziel:

Eingliederung Behinderter in eine innerstädtische Umgebung mit leichtem Zugang zu allen Arten von Einrichtungen. Das Vorhaben ist Teil einer allgemeinen Erneuerung des Stadtkerns und wird von Architekten der dänischen Akademie der Künste und der Fakultät der soziologisch-medizinischen Wissenschaften betreut.

Beschreibung des Vorhabens:

Der Behindertenverband möchte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aarhus 34 Wohnungen im Stadtkern für Behinderte einrichten, um Behindertenfamilien in eine normale Umwelt einzugliedern. Die 34 Wohnungen werden besonders ausgestattet (Küche, Bad), um das tägliche Leben zu vereinfachen. Der Zugang zu den Wohnungen erfolgt über Spezialaufzüge. Die Gebäude wurden Ende des

19. Jahrhunderts errichtet und werden im Rahmen der Umwelterhaltung modernisiert.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1982 gerechnet.

2. VEREINIGTES KÖNIGREICH

Träger: Royal Association for Disability and Rehabilitation (RADA)
25, Mortimer Street
LONDON

Ziele:

Erstellung eines Handbuchs für auf den Bedarf Behinderter zugeschnittene Kücheneinrichtungen. Es wird eine Liste der Hersteller zur Verfügung gehalten, die Einrichtungen werden geprüft, und es wird ein endgültiges Verzeichnis ausgearbeitet.

Beschreibung des Vorhabens

Das Handbuch wird aufgrund der Angaben ausgearbeitet, die von den wichtigsten einzelstaatlichen Freiwilligenverbände in der EG, die die Interessen der Behinderten vertreten, Design-Centern und von den entsprechenden Forschungseinrichtungen, technischen oder Herstellerinstituten in jedem Mitgliedstaat übermitteln werden.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Handbuchentwurfs bis 1981 gerechnet.

3. VEREINIGTES KÖNIGREICH

Träger: John Groom's Association for the Disabled
10, Gloucester
LONDON

Ziele:

Ziel des Programms war es, ein Ferienzentrum für an den Rollstuhl gefesselte Behinderte zu schaffen.

Beschreibung des Vorhabens:

Das Vorhaben bestand in dem Umbau des bestehenden Hotels und in der Errichtung eines großen Nebengebäudes mit folgenden Räumlichkeiten auf drei Geschossen: Empfang und Bar, Speisesaal, Aufenthaltsraum und Fernsehraum; insgesamt 17 Zimmer - Einzelzimmer, Doppelzimmer und zwei Familienzimmer. 14 Zimmer werden ihr eigenes WC haben. Es gibt 6 Gemeinschafts-toiletten, 4 Badezimmer und 2 Duschen sowie 1 Clos-o-mat-Toilette. Alle Zimmer haben Zentralheizung sowie Warm- und Kaltwasser. Ferner gibt es Einbaumöbel in Rollstuhlhöhe, Aufzüge, Rampen vom Parkplatz zum Eingang, Terrassen und alle Einrichtungen, die es dem Rollstuhlbenutzer ermöglichen, seine Ferien zu genießen. Besonderer Parkplatz. Balkons für den Ausblick, aber auch als Notausgang bei Feuer. Ferner wurden umfangreiche Feuerschutz- und Alarmsysteme sowie Räumungsstraßen vorgesehen. Es wurden zwei getrennte Wohnungen für Personal und Räume für freiwilliges Personal angelegt. Nach Beendigung der Arbeiten können im Hotel 30 Gäste und ein achtköpfiges Personal untergebracht werden.

Das Hotel kann Gäste mit jeglicher Art von Körperbehinderung, ob als Einzelperson oder in Gruppen aufnehmen. Vorgesehen sind Sonderwochen für erwerbstätige jugendliche Behinderte und behinderte Kinder sowie Wochen, die unter einem besonderen Motto stehen.

Das Hotel wurde im Sommer 1979 eröffnet.

4. DEUTSCHLAND

Träger: Dorfgemeinschaft Lautenbach e.V.

7779 Groß Schönach

Ziel:

Geistig Behinderten soll eine volle Entfaltung ermöglicht werden, indem ihnen Kommunalwohnungen und eine angegliederte beschützende Werkstatt zur Verfügung gestellt werden.

Beschreibung des Vorhabens:

Das Vorhaben begann mit dem Bau einer Kommunalwohnung zur Unterbringung von 12 jugendlichen Behinderten und des entsprechenden Personals. Dieser Abschnitt wurde im Jahr 1978/79 abgeschlossen.

Möglicherweise wird der gesamte Komplex (1982/83) genug Wohnungen umfassen, um insgesamt 80 Jugendliche und zusätzlich 120 Erwachsene unterzubringen. Ebenso wurde die beschützende Werkstatt erweitert, um 140 Behinderte beschäf-

tigen zu können, wobei 20 Arbeitsplätze für Behinderte von außerhalb reserviert sind.

Der erste Teil des Vorhabens, der durch den Vertrag mit der Kommission abgedeckt war, wurde 1979 abgeschlossen.

5. BELGIEN

Träger: Institut Médico-Pédagogique

Notre-Dame A.S.B.L.

8, rue de l'Institut

4632 CREXHE-HEUSEUX

Ziel:

Ziel dieser Vereinigung ist es, die Wiedereingliederung geistig Behinderter zu fördern, indem sie durch Berufsausbildung auf eine Beschäftigung vorbereitet werden.

Beschreibung des Vorhabens

Die ursprünglichen Einrichtungen des Instituts, die in einem alten Schloß untergebracht waren, erwiesen sich als unzulänglich; daher wurde ein Modernisierungs- und Renovierungsprogramm vorgeschlagen. Es wurden vier neue Häuser erstellt, um ein familienähnliches Zusammenleben zu ermöglichen, verbunden mit der Neueinrichtung einer Küche und der Erweiterung des Speisesaals, um auch Tagespatienten aufnehmen zu können, einem neuen Behandlungsraum und Klassenzimmer sowie der entsprechenden Gartengestaltung. Auch sollte ein neuer Spielplatz angelegt werden.

Das Vorhaben wurde Ende 1979 abgeschlossen.

6. IRLAND

Träger: New Ross Community Workshop Ltd.

New Ross - Ireland

Ziel:

Das Ziel ist, die Bewegungsfreiheit von Rollstuhl benutzenden und sonstigen Behinderten innerhalb und außerhalb der Fabrikanlage des New Ross Workshops zu gewährleisten. Vorgesehen sind Zugänge zu Büroräumen, zu Waschräumen und zur Kantine.

Beschreibung des Vorhabens:

Neben den allgemeinen Verbesserungen in der Werkstatt umfaßten die Umbauarbeiten die Verbreiterung der Türen, die Anlage von Rampen, gleitsicheren Bodenbelag und eine neue Kantine zur Aufnahme von 40 Behinderten. Auch wurden alle Maschinen der Werkstatt mit den geeigneten Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet.

Das Vorhaben wurde im Herbst 1979 abgeschlossen.

7. BELGIEN

Träger: MONNIKENHEIDE v.z.w.
kort-verblijfcentrum voor mentaal
gehandicapte kinderen en volwassenen
Kasteeldreef, 3
2153 ZOERSEL

Ziele:

Förderung des allmählichen Gewöhnens geistig behinderter Erwachsener an ein unabhängiges Leben durch die Errichtung angepaßter Wohnungen.

Beschreibung des Vorhabens:

Insbesondere werden ein Heim für 20 Erwachsene und angrenzende Blockhäuser errichtet, die ein intimeres und gleichzeitig halb unabhängiges Leben ermöglichen. Als Behandlung ist vorgesehen, die behinderten Erwachsenen zunächst in dem Heim unterzubringen, das mit dem entsprechenden Personal ausgestattet ist; dann wechseln sie in die halb unabhängigen Blockhäuser über, und nach abgeschlossener Berufsausbildung sind sie in der Lage, unabhängig in der Gesellschaft zu leben und einer Beschäftigung nachzugehen.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis Ende 1981 gerechnet.

8. Modellstudie über die Wohnraumversorgung gesunder alter Mitmenschen

Ziel:

Untersuchung der Wohnraumversorgung der Alten und Ermittlung der jüngsten Entwicklungen und damit verbundene Probleme in den Mitgliedstaaten.

Beschreibung des Vorhabens:

Die Studie wird ein demographisches Profil und eine Projektion der älteren Bevölkerung in Europa bis 1990 ebenso wie eine Aufstellung der verschiedenen Unterbringungsarten, die den alten Menschen offenstehen, sowie eine Projektion des künftigen Bedarfs umfassen. Es werden alle finanziellen Aspekte geprüft, und vor allem werden die Kosten für die Wohnungen im Verhältnis zur Einkommenshöhe untersucht. Eine Abschlußstudie soll schließlich einige vergleichbare Angaben über die Lage in den Mitgliedstaaten erbringen und im Idealfall praktikable Maßnahmen vorschlagen, die laut Gemeinschaftsebene in diesem Bereich angewendet werden könnten.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung der Studie bis 1980 gerechnet.

C. Erste Beurteilung

Während eine gründliche Beurteilung der Aktionen und der Pilot-Studien für den Wohnungsbau von Behinderten noch zu erfolgen hat (an dieser Beurteilung sind besonders die Gemeinden zu beteiligen, die die soziale Integration ihrer benachteiligten Bürger anstreben) ist es schon jetzt möglich, vorab einige konkrete Schlußfolgerungen zu ziehen:

1. Die Beseitigung der Hindernisse, die die Beweglichkeit der an den Rollstuhl gefesselten Behinderten einschränken, kann unter wesentlichen Einsparungen dann erreicht werden, wenn sie vom Architekten im voraus mit eingeplant wird (während die Mehrkosten einer Vorab-Anpassung vor allem wegen des erforderlichen zusätzlichen Bewegungsspielraumes zwischen 5 und 10 % liegen, kann eine nachträgliche Anpassung 9 mal so viel kosten, wie die Erfahrung "EVRY" zu zeigen scheint);
2. Geeignete Unterbringung oder Wohnung scheint eine wichtige Ausgangsbasis für die berufliche und soziale Wiedereingliederung der Behinderten zu sein, besonders im Fall von Jugendlichen (Haus "Gustav Heinemann" in Bonn), aber diese Ausgangsbasis muß ergänzt werden durch entsprechende Anpassung der öffentlichen Infrastrukturen (Einkaufszentren in "EVRY") oder der schulischen bzw. berufsausbildenden Einrichtungen (wie etwas der Universität Bonn);
3. Über die Probleme der körperlich Behinderten hinaus (unter ihnen zahlreiche Opfer von Verkehrsunfällen) muß unsere Gesellschaft der Herausforderung der geistig Behinderten begegnen, einer ständig ansteigenden Zahl von Mitbürgern, besonders von Jugendlichen (siehe die Beispiele Monnikenheide Lautenbach, aber auch "Gustav-Heinemann-Haus"). Leben in einer Gemeinschaft und Berufsberatung sind hier wichtige Ansatzpunkte (siehe Landeghem und New Ross).
4. Die technischen Studien wie diejenige über Rotterdam (Schaffung von angemessenen Lebensbedingungen für Behinderte im Rahmen der Stadtentwicklung) oder betreffend Dublin (Anpassung von alten Wohngebäuden zugunsten Behinderter) unterstreichen ganz allgemein das Interesse unserer Gesellschaft, die bebaute Umwelt zu humanisieren, eine Humanisierung, die bei gleichzeitiger Aufwertung des architektonischen Erbes der Vergangenheit zum Vorteil eines größeren Teils der Bevölkerung als nur der Behinderten im engeren Sinne gereichen wird, und zwar unseren älteren Mitbürgern.

TEIL II - MODELLVORHABEN FÜR DEN WOHNUNGSBAU VON WANDERARBEITNEHMERN

A. Vorgeschichte

Schon vor der EntschlieÙung des Rates vom 9. Februar 1976 über ein Aktionsprogramm zugunsten der Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen hatte die Kommission

- am 7. Juli 1965 eine Empfehlung an die Mitgliedstaaten gerichtet betreffend die Unterbringung der innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandernden Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen;
- im Rahmen der Programme "Sozialwohnungen EGKS" der Unterbringung der Wanderarbeitnehmer besondere Bedeutung beigemessen;
- im Rahmen der Untersuchungen nach Artikel 118 des Vertrags eine Studie über die Wohnverhältnisse der ausländischen Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft veranlaßt (Delcourt-Bericht, veröffentlicht 1976) (1);
- im Rahmen ihrer Mehrjahrespläne "Sozialwohnungen EGKS" eine Reihe von Modellvorhaben durchgeführt, die allerdings den Arbeitnehmern der Montanindustrie vorbehalten waren.

Als Folgemaßnahme zu der obengenannten EntschlieÙung hat der Rat von 1977 an Haushaltsmittel in gleicher Höhe wie für die Modellvorhaben zur Verbesserung der Wohnbedingungen Behinderter bewilligt (Posten 3031), die künftig generell für Modellvorhaben bestimmt sind, die zur Verbesserung der Wohnverhältnisse der Wanderarbeitnehmer beitragen.

Während die Kommission ihren Beitrag zu Modellvorhaben für Behinderte bisher ausschließlich in Form von Zuschüssen geleistet hat, wurden die Modellvorhaben für Wanderarbeitnehmer entweder mit Darlehen zu Wohnungsverbesserungsprogrammen oder mit einem Zuschuß zu Beratungsprojekten unterstützt.

Eine ausführliche Beschreibung folgt in Kapitel B.

(1) Dokument V/448/76 "Die Wohnraumversorgung der Gastarbeiter - ein Fall sozialer Nichtvorsorge" von J. Delcourt und einer Sachverständigen-gruppe.

B. Die Vorhaben

Erstes Jahr - 1977

BELGIEN

1. Träger: Union des locataires und Fonds du Logement de la Ligue des Familles nombreuses.

Ziele: Die Wohnungsprobleme von Wanderarbeitnehmern, insbesondere von Wanderarbeitnehmern mit kinderreichen Familien, zu beheben.

Beschreibung des Vorhabens:

Vom Wohnungsfonds der Liga kinderreicher Familien wurden 10 Wohnungen erworben. Mit der finanziellen Beteiligung der Kommission konnten diese Wohnungen verbessert und modernisiert und anschließend in Zusammenarbeit mit einer von Wanderarbeitnehmern gebildeten Mietervereinigung vermietet werden.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

DEUTSCHLAND

2. Träger: STADT MANNHEIM
Rathaus E5
6800 MANNHEIM 1

Ziele: Die soziale Integration der Wanderarbeitnehmer durch Einrichtung eines Gemeinschaftszentrums zu fördern.

Beschreibung des Vorhabens:

Hierbei ging es um die Modernisierung und den Umbau von zwei der Stadt Mannheim gehörenden Wohnungen zu einer Begegnungsstätte, die älteren Bürgern, verschiedenen sozio-kulturellen Organisationen und einem Gastarbeiterverband dienen soll. Das Zentrum wurde in einem Stadtteil errichtet, in dem der Anteil der Wanderarbeitnehmer an der Bevölkerung 35 % ausmacht.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

3. Träger: SPAR- UND BAUVEREIN
5660 SOLINGEN 1

Ziele: Verbesserung der Lebensbedingungen der Wanderarbeitnehmer durch Unterstützung der auf diesem Gebiet tätigen Baugenossenschaften.

Beschreibung des Vorhabens:

Die Kommission half einer Baugenossenschaft, zu deren Mitgliedern viele Wanderarbeitnehmer gehören ("Spar- und Bauverein, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft"), 48 in verschiedenen Teilen der Stadt gelegene Wohnungen zu verbessern und zu modernisieren. Die fertiggestellten Wohnungen werden von der Genossenschaft den Wanderarbeitnehmern, die ihre Mitglieder sind, vermietet.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

FRANKREICH

4. Träger: Association pour l'entraide et la formation des travailleurs africains

14, rue du Mail
75001 - PARIS.

Ziele: Bessere Unterbringung afrikanischer Wanderarbeitnehmer in Frankreich.

Beschreibung des Vorhabens:

Von der Vereinigung für Selbsthilfe und Berufsausbildung afrikanischer Arbeitnehmer wurden 20 Wohnungen erworben. Die Kommission beteiligte sich an dem Erwerb, der Verbesserung und der Modernisierung der Wohnungen; diese Arbeiten wurden zusammen mit der "Union Nationale Interprofessionnelle de Logement" durchgeführt, einer Organisation, an die 1 % der von den Arbeitgebern gezahlten Löhne und Gehälter für einen Wohnungsfonds abgeführt werden. Das Vorhaben wurde Ende 1979 abgeschlossen.

5. Träger: Association pour la Protection, l'Amélioration, la Conservation et la Transformation de l'Habitat (P.A.C.T.)
4, Place de Venetie
75643 - PARIS.

Ziele: Allgemeine Hebung des Wohlstands der Wanderarbeitnehmer durch bessere Lebensbedingungen.

Beschreibung des Vorhabens:

Von der PACT, einer Vereinigung, die sich mit der Erneuerung des Wohnungsbestands befaßt, wurden in einem Mietshaus sechs Wohnungen erworben, renoviert und dann mit Unterstützung der lokalen Wanderarbeitnehmervereinigungen vermietet. Finanzbeiträge leistete nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die "Caisse Nationale d'Allocations Familiales" (Zuschüsse) und die "Association financière Interrégionale des Collecteurs Interprofessionnels" (Darlehen).

Bei derartigen Vorhaben legt die PACT großen Wert darauf, daß sich die Wanderarbeitnehmer selbst an der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen beteiligen. Die PACT gewährleistet deshalb, daß diese Beteiligung die Form einer Mitwirkung an aktiven Mietervereinigungen nach Abschluß der Vorhaben annimmt.

Das Vorhaben wurde 1978 abgeschlossen.

6. Träger: PACT
Nîmes

Ziele: Verbesserung der Lebensbedingungen der Wanderarbeitnehmer durch bessere Unterbringung unter aktiver Beteiligung der Wanderarbeitnehmer.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

Beschreibung des Vorhabens:

Nach einem ähnlichen Finanzierungs- und Organisationsmodus wurden sieben Wohnungen von den lokalen Mietervereinigungen erworben, renoviert und vermietet.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

NIEDERLANDE

7. Träger: Stichting Buitenlandse Werknemers/Woningbouw
Kastanjelaan, 51
Arnhem

Ziele: Bessere Lebensbedingungen für Wanderarbeitnehmer durch ein Modernisierungsprogramm, wobei gewährleistet werden soll, daß die Wanderarbeitnehmer an der Verwaltung der Wohnungen durch eine Mietergenossenschaft beteiligt werden.

Beschreibung des Vorhabens:

Mit der finanziellen Beteiligung der Kommission wurden 15 Wohnungen, die Eigentum einer Mietergenossenschaft sind, modernisiert und ausgestattet. Diese Wohnungen werden anschließend von der Genossenschaft vermietet und Wanderarbeitnehmern in Zusammenarbeit mit der "Stichting Bijstand Buitenlandse Werknemers" zur Verfügung gestellt.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

8. Träger: Stichting Huisvesting Buitenlanders
Emmastraat 19
WEESP

Ziele: Die Reserve des den Bedürfnissen der Wanderarbeitnehmer angepaßten Wohnungsbestands aufzustocken.

Beschreibung des Vorhabens:

Unter der Leitung des Wohnungsbauministeriums und der Gemeinde wurde ein Gebäude umgebaut, sodaß 21 Einzimmerwohnungen entstanden. Der Finanzbeitrag der Gemeinschaft wird für die angemessene Ausstattung der Wohnungen verwendet, die Wanderarbeitnehmern zur Verfügung gestellt werden sollen.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

VEREINIGTES KÖNIGREICH

9. Träger: Merseyside, Haringen and Leicester Community
Relations Councils
64, Mount Plasant
LIVERPOOL.

Ziele: Einstellung von qualifiziertem Personal durch die Gemeinde zur Regelung der besonderen Probleme der Unterbringung von Wanderarbeitnehmern.

Beschreibung des Vorhabens:

Die Community Relations Councils von Merseyside, Haringey und Leicester befassen sich mit den sozialen und menschlichen Problemen der Wanderarbeitnehmer und demzufolge mit ihrem Wohnungsbedarf. Durch den Zuschuß der Gemeinschaft konnten diese Räte zwei Jahre lang in den drei Gemeinden Sozialarbeiter mit besonderen Kenntnissen im Wohnungswesen einstellen.

Das Vorhaben wurde 1978 abgeschlossen.

BELGIEN

10. Träger: Centrum Buitenlandse Werknemers
Helmastraat, 75
Borgerhout.

Ziele: Anstellung von qualifiziertem Personal zur Regelung der sozialen und menschlichen Probleme der Wanderarbeitnehmer, insbesondere im Bereich der Unterbringung.

Beschreibung des Vorhabens:

Das Centrum Buitenlandse Werknemers befaßt sich ebenfalls mit Anträgen auf Unterstützung bei der Regelung von Wohnungsfragen, ihm fehlt es aber an Personal. Mit der Hilfe der Gemeinschaft konnte daher für einen Zeitraum von 2 Jahren ein Wohnungsexperte (Sozialarbeiter) eingestellt werden.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

LUXEMBURG

11. Träger: Foyer des Travailleurs, A.s.b.l.
ALZINGEN.

Ziele: Finanziell angemessene Heimunterbringung von Wanderarbeitnehmern.

Beschreibung des Vorhabens:

Die Gemeinschaft beteiligte sich finanziell an der Unterhaltung eines 40-Betten-Heims für Wanderarbeitnehmer in Alzingen.

Dadurch konnte das "Foyer" seine Mieten auf einem angemessenen Niveau halten.

Das Vorhaben wurde 1978 abgeschlossen.

ZWEITES JAHR - 1978

1. Träger: Stadt Gent

Das Vorhaben:

Hierbei handelt es sich um die Restaurierung von 125 Wohnungen in einem Genter Viertel mit einer hohen Wanderarbeitnehmerbevölkerung. Um ein Höchstmaß an sozialer Integration der Wanderarbeitnehmer zu gewährleisten, soll eine Hälfte der renovierten Wohnungen mit Wanderarbeitnehmern und die zweite Hälfte mit Ortsansässigen besetzt werden.

Für diese Renovierung sind drei Gebiete vorgesehen:

- Rode Lijvekensstraat (41 Häuser)
- Filippenstraat und Bevelandstraat (79 Häuser)
- Gertstraat (15 Häuser).

Diese Gebiete werden zusammen einen Wohnbezirk bilden, der gartenbaulich angemessen gestaltet und mit Zugangsstraßen versehen wird. Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1983 gerechnet.

2. Träger: L'IMMOBILIERE THIONVILLOISE

202, Rue Victor Rommel

57240 KNUTANGE

Ziele:

Die "Société Immobilière" will einige ihrer freistehenden Gastarbeiterheime zu Familienwohnungen umbauen, um dem Wandel im Wohnungsbedarf dieses Stahlreviers gerecht zu werden.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1980 gerechnet.

Das Vorhaben:

Zunächst werden vier Gastarbeiterheime zu 61 Familienwohnungen umgebaut, und es wird geschätzt, daß sie nach ihrer Vermietung durch die Société auf dem freien Markt zu 30 % von Gastarbeitern besetzt sein werden.

Ferner umfaßt das Projekt den Kauf und die Modernisierung von zusätzlichen 146 Familienwohnungen. Dieser Abschnitt des Vorhabens wurde Anfang 1979 in zehn verschiedenen Gemeinden eingeleitet und ist von besonderem Interesse, da er einer der ersten Anwendungsfälle des neuen "Miethilfedarlehens" (Prêt locatif aidé) darstellt, das mit der Reform des Wohnungswesens vom 3. Januar 1977 eingeführt wurde.

Der Beitrag der Gemeinschaft zu diesem Vorhaben spiegelt ihre langfristige Verpflichtung wider, die Stahlreviere zu unterstützen, damit sie sich an die wandelnden wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen anpassen können.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis 1981 gerechnet.

3. Träger: STADT MANNHEIM

Ziele:

Die Ziele sind, den Wohnungsstandard zu verbessern, aber auch eine Umwelt zu schaffen, in der die Wanderarbeitnehmer nicht isoliert von der deutschen Bevölkerung leben, sondern integriert und anerkannt werden.

Das Vorhaben:

Mit dem Darlehen für das Jahr 1978 konnten die in den Vorjahren begonnenen Arbeiten fortgesetzt werden, mit denen der Wohnungsbestand in einem Mannheimer Viertel, in dem die Gastarbeiter einen erheblichen Anteil an der Bevölkerung stellen, modernisiert werden sollte. Mit den Mitteln für das Jahr 1978 wurden 18 Wohnungen für Gastarbeiter modernisiert.

Das Vorhaben wurde 1979 abgeschlossen.

4. Träger: DIE EISENBAHN-SIEDLUNGSGESELLSCHAFT, STUTTGART

Ziele:

Die Nordbahnhofstraße in Stuttgart-Nord zählt rund 8.000 Einwohner, darunter 2.600 Wanderarbeitnehmer, und 65 % der Kinder gehören hier zur zweiten Generation der Wanderarbeitnehmer. Die meisten Wohnungen sind verwohnt und liegen unter dem durchschnittlichen Wohnstandard. In Verbindung mit einer zunächst allgemeinen Stadterneuerung wurde beschlossen, eine Tagesstätte für 50 bis 60 Wanderarbeitnehmerkinder zu errichten. Das Zentrum hat das Ziel, die Wanderarbeitnehmerkinder nicht zu isolieren, sondern zu versuchen, sie in die deutsche Umwelt zu integrieren.

Beschreibung des Vorhabens

1978 wurde mit der Renovierung von 238 Wohnungen begonnen, von denen 65 Wohnungen für Wanderarbeitnehmer bestimmt sind. Die Unterstützung der Gemeinschaft galt den letzteren. Die Stadterneuerung wurde zum größten Teil von der Stadt und der Deutschen Bundesbahn finanziert, die Eigentümerin der meisten Häuser in diesem Viertel war.

Der mit Gemeinschaftsgeldern finanzierte Teil des Vorhabens wurde 1978 abgeschlossen.

5. Träger: ENTR'AIDE LOGEMENT

rue des Quatre Vents, 67
1080 Bruxelles.

Ziele:

Die Wanderarbeitnehmer sollen bei der Bewältigung ihrer Probleme durch die Bildung von Selbsthilfeorganisationen unterstützt werden.

Das Vorhaben:

Entr'Aide Logement ist eine Vereinigung ohne Gewerbszweck, die sich mit den kritischen Wohnungsproblemen der Wanderarbeitnehmer in Molenbeek und Koekelberg (Brüssel) befaßt.

Die Vereinigung hat versucht, einen Mieterzusammenschluß in diesen Vierteln zu bilden, aber hierfür war die Unterstützung eines erfahrenen Sozialarbeiters notwendig.

Mit dem Zuschuß der Gemeinschaft konnte die Vereinigung einen Wohnungsexperten für die ersten zwei Jahre der Vorhabensdauer einstellen. Dann wird gehofft, daß die laufenden Kosten der Mietervereinigung aus Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden können.

Vertragsgemäß wird mit der Fertigstellung des Vorhabens bis Ende 1980 gerechnet.

C. Erste Beurteilung

Wie im Falle der Modellvorhaben und Pilotstudien hinsichtlich der Wohnprobleme von Behinderten muß eine eingehendere Beurteilung der entsprechenden Aktionen zugunsten der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien noch erfolgen. Hier sollten ebenfalls die Gemeinden hinzugezogen werden, die sich deren soziale Integration zum Ziel gesetzt haben.

Im Gegensatz zu den Behinderten sind die Wanderarbeitnehmer in der Regel nur mit vorübergehenden Schwierigkeiten konfrontiert, Probleme, die bei gelungener Integration in das Aufnahmeland oder bei Rückkehr in das Heimatland zumeist gelöst sind. Dennoch betreffen diese mehr oder weniger lange andauernden Schwierigkeiten, die sich aus Nachbarschaftsproblemen bzw. einem soziokulturellen Zusammenprall mit den Einheimischen in Vierteln mit starker Ausländerkonzentration ergeben, auch jene Randgruppe einer wirtschaftlich ähnlich schwachen einheimischen Bevölkerung.

Die bis heute abgeschlossenen Vorhaben erlauben es, unter Vorbehalt einer noch vorzunehmenden eingehenderen Beurteilung die folgenden ersten Schlußfolgerungen zu ziehen:

1. Mietervereinigungen oder Miteigentumsgenossenschaften erweisen sich offenbar als wirksames Rezept, sowohl die Wohnbedingungen der Wanderarbeitnehmer und ihrer Familien zu verbessern als auch die häufigen Spannungen zwischen Einwanderern und Einheimischen abzubauen.
2. Von den Gemeinden angeregte, durch Privatinitiative geschaffene Kommunikationszentren sind geeignet, das gegenseitige Verständnis zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Einwanderern zu verbessern, indem die einen wie die anderen mit den Sitten sowohl des Gastlandes als auch des Herkunftslandes vertraut gemacht werden. Auf diese Weise werden häufig die Bemühungen für eine Verbesserung der Wohnbedingungen motiviert.
3. Initiativen von engagierten Bürgern, Kindern und studentischen Gruppen verdienen finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand (mit geringen Mitteln kann hier oft viel erreicht werden).
4. Die Einwanderung von Ausländern in durch Niedergang gekennzeichnete Stadtviertel, verbunden mit von Gemeinden und einheimischer Bevölkerung ergriffenen Initiativen ist, unter bestimmten Voraussetzungen geeignet, verödete städtische Zonen wiederzubeleben.

NACHWORT

Die vorstehenden Modellvorhaben wurden bereits auf zwei Konferenzen behandelt:

- (1) auf der von der Generaldirektion Beschäftigung und soziale Angelegenheiten der Kommission veranstalteten Informationskonferenz über die berufliche Rehabilitation Behinderter (Luxemburg, 21. bis 23. März 1979) und
- (2) auf der von der Dienststelle Umwelt und Verbraucherschutz der Kommission veranstalteten Konferenz über städtebauliche Probleme in der Europäischen Gemeinschaft (Liverpool, 6. bis 9. November 1979).

Da die Teilnehmer beider Konferenzen ihr Interesse an weiteren Informationen zum Ausdruck gebracht hatten, hielten es die Kommissionsdienststellen für angebracht, diese Aktionen in weiteren Kreisen bekanntzumachen; die umfassenderen Ergebnisse der Aktion müssen noch durch neue Untersuchungen und im Lichte der Auswirkungen ermittelt werden, die im Laufe der Durchführung der Modellvorhaben sichtbar werden.

1930

1930

MODELLVORHABEN UND -STUDIEN IM HINBLICK AUF
 . BESSERE WOHNUNGEN FÜR BEHINDERTE

V/1223/79-DE

Anlage 2

EG-BEITRAG

Jahr	Zuständiger Träger	Vorhaben	Landeswährung	E.R.E.
1974	"Cité de l'Amitié"-Woluwe-St.-Lambert, Brüssel (Belgien)	Musterwohnstätte bzw. Probewohnungen für Körperbehinderte	BF 976.000	19.520
1976	"L'établissement public d'aménagement de la Ville Nouvelle d'ÉVRY (Frankreich)	Vorhaben für den Bau und die Anpassung von 72 Wohnungen an bestimmte bauliche Erfordernisse	FF 1.000.500	190.500
1976	Verein Haus der Behinderten e.V. Bonn-Lengsdorf (Deutschland)	Vorhaben für den Bau von 20 Studentenzimmern und 35 Wohnungen für Schulentlassene, die auf die besonderen Bedürfnisse von Körperbehinderten zugeschnitten sind	DM 200.000	54.645
1976	"L'association pour la défense des intérêts des personnes physiquement handicapées" (Luxemburg)	Vorhaben für den Bau von Unterkünften für 20 Körperbehinderte (hindernisfreie Anlage)	LF 6.000.000	120.000
1976	Revalidatiestichting "Angèle Verburgh" - Landegem (Belgien)	Vorhaben für den Bau von Unterkünften für 20 schwerbehinderte zerebralgelähmte Erwachsene	BF 983.900	19.520
1976	"Stad en Landschap"-Rotterdam (Niederlande)	Studie über die Schaffung angemessener Lebensbedingungen im Rahmen der städtebaulichen Gesamtentwicklung	Hfl. 150.000	41.430
1976	"Central Council for the Disabled"-London (Vereinigtes Königreich)	Studie über anpassungsfähige Ausstattungen	UK£ 4.600	10.400
1976	Associazione Italiana per la Riabilitazione dei Minorati", Mailand, (Italien)	Studie über die Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude und Einrichtungen	Lit. 5.000.000	8.000

JAHR	Zuständiger Träger	Vorhaben	Landeswährung	E.R.E.
1976	Boligudvalget for bevaegelseshaemmede - Kopenhagen (Dänemark)	Studie über Wohnungsgrundrisse	Dkr. 50.000	6.670
1976	Union of Voluntary Organisations for the Handicapped - Dublin (Irland)	Studie über die Umgestaltung verschiedenartiger Wohnstätten	IR£ 3.500	8.400
1977	Gemeinde Mailand (Italien)	Viertel Garibaldi (Mailand)	Lit. 162.500.000	260.000
1977	Ministerium für Umweltfragen - London (Vereinigtes Königreich)	In zahlreichen Verwaltungsbezirken des Vereinigten Königreichs durchgeführte Vorhaben	UK£ 100.000	240.000
1978	"Boligudvalget for bevaegelseshaemmede" - Kopenhagen (Dänemark)	34 für Körperbehinderte ausgestattete Wohnungen im Zentrum von Aarhus	Dkr 500.000	70.000
1978	"The Royal Association for Disability and Rehabilitation" - Sunbury-on Thames (Vereinigtes Königreich)	Handbetriebsgerechte Kücheneinrichtungen für Körperbehinderte	UK£ 6.000	10.000
1978	"John Groom's Association for the Disabled" - London (Vereinigtes Königreich)	Einrichtung eines Hotels für Körperbehinderte	UK£ 40.000	60.000
1978	Dorfgemeinschaft Lautenbach e.V., Gross-Schonach (D)	Einrichtung eines Neubaus für geistig Behinderte, verbunden mit Werkstatt	DM 230.000	92.000
1978	"Bouwcentrum"-Rotterdam (Niederlande)	Studie über Wohnstätten für Senioren	Hfl. 54.900	22.000
1978	"Institut Médico-Pédagogique" Cérexhe-Heuseux (Belgien)	Wohnstätten für Behinderte	BF 4.500.000	110.000
1978	"New Ross Community Work Group" New Ross (Irland)	Wohnstätten und Werkstatt für Behinderte	IR£ 35.000	55.000
1978	"Monnikenheide v.z.w."-Zoersel Antwerpen (Belgien)	Wohnstätten für geistig Behinderte	BF 5.500.000	140.000

1977

ANLAGE 3

TRÄGER	VORHABEN	Landeswährung EG-Beitrag	ERE
1) Mieterverband, Brüssel und Wohnungsfonds der Liga kinderreicher Familien (B)	Modernisierung von 10 Wohnungen für eine Gastarbeiter-Mietergenossenschaft	BF 3.500.000 (D)	70.000
2) Begegnungsstätte Westliche Unterstadt Mannheim e.V. (D)	Begegnungsstätte (in einem Viertel mit 35 % Ausländern)	DM 110.000 (D)	30.052
3) Spar- und Bauverein, Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft, Solingen (D)	Modernisierung von 48 Gastarbeiterwohnungen (in Baugenossenschaft)	DM 156.000 (D)	42.620
4) ASSEFTA (Paris) und die Commission Nationale pour le Logement des Immigrés"	Modernisierung von 20 Wohnungen für schwarz-afrikanische Arbeitnehmer (Katholische Genossenschaft)	FF 660.800 (D)	108.144
5) PACT und die französische Regierung (Villefranche), Rouergue (F)	Modernisierung von sechs Gastarbeiterwohnungen	FF 90.800 (D)	16.344
6) PACT (Nîmes) und die französische Regierung	Modernisierung von sieben Gastarbeiterwohnungen	FF 90.800 (D)	16.344
7) "Woningbouwcorporaties" (NL)	Modernisierung von 15 Gastarbeiterwohnungen, Eigentum der Mietergenossenschaft	Fl. 147.525 (D)	40.747
8) "Stichting Gemeenschappelijk Beheer der Weesperwoningbouwverenigingen"(NL)	21 Ausstattungen für Gastarbeiterheim	Fl. 40.000 (D)	11.048
9) "Community Relations Council" of Haringey, Leicester and Merseyside" (UK)	Zweijährige Verpflichtung eines Sozialhelfers mit Fachkenntnissen im Wohnungswesen	£ 40.148 (S)	96.355

1977

TRÄGER	VORHABEN	Landeswährung EG-Beitrag	ERE
10) Zentrum für ausländische Arbeitnehmer, Bongerhout (B)	Zweijährige Verpflichtung eines Sozialhelfers mit Fachkenntnissen im Wohnungswesen	BF 945.000 (S)	18.900
11) Arbeiterheim Vereinigung ohne Erwerbszweck (Luxembg) und die Regierung	Unterhalt eines 40-Betten Gastarbeiterheims	LF 400.000	8.000
<u>1978</u>			
1) Stadt Gent (B)	Modernisierung von 25 Häusern in einem Viertel, in dem viele Gastarbeiter leben	BF 10.440.000 (D)	261.000
2) Eisenbahnsiedlungsges. Stuttgart (D)	Äusserliche Modernisierung einer integrierten Eisenbahnsiedlung (großer Anteil an Gastarbeitern)	DM 100.000 (D)	40.000
3) L'Immobilière Thionvilloise" (F)	Modernisierung von 146 Wohnungen (Umbau eines früheren Studentenheims)	FF 800.000 (D)	140.000
4) Begegnungsstätte Westliche Unterstadt Mannheim e.V.(D)	Modernisierung von 18 Wohnungen in der Nähe der Begegnungsstätte (siehe 1977) für Mitarbeiter (großer Anteil an Gastarbeitern)	DM 200.000 (D)	80.000
5) Huisvestingsdienst (B)	Zweijährige Verpflichtung eines Sozialhelfers, der sich mit den Wohnungsproblemen von Gastarbeitern in Brüssel befassen soll	FB 1.200.000 (D)	30.000

D = Darlehen
S = Subvention